

PROTOKOLL

der ordentlichen Delegiertenversammlung des Abfallbewirtschaftungsverbandes Oberengadin/Bergell ABVO von Freitag, den 27. November 2009 um 17.00 Uhr im Gemeindesaal, Samedan

Anwesend	30 Delegierte 0 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission 2 Mitglieder der Betriebsleitung / des Sekretariats 3 Gäste: - Bernardo Plozza, Regione Val Poschiavo - Hansruedi Aebli, ANU GR - Alex Blöchlinger, Kreis OE 0 Vertreter der Medien
Entschuldigt	11 Delegierte ..1 Mitglied der GPK ..1 Mitglied des Sekretariates 1 Gast
Vorsitz	René Donatz
Protokoll	Silvia Caviezel

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll der Delegiertenversammlung 01/2009 vom 23. April 20092. Voranschlag 20103. Information zum Stand der Arbeit beim Projekt „Schlacke“4. Varia und Umfrage
-------------------	---

Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Stimmzählers

Der Vorsitzende, René Donatz, begrüsst die Delegierten und die Gäste, wie auch Frau Ramer der Organisation Pusch, zur ordentlichen Herbst-Delegiertenversammlung des ABVO und stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss, laut Art. 10 der Statuten, einberufen worden und somit beschlussfähig ist.

Frau Ramer wird nach Abhandlung der Traktanden eine Präsentation des „Pusch“ über das Thema „Abfall an den Schulen“ halten.

Als **Stimmzählerin** wird Frau **Ladina Meyer** vorgeschlagen und gewählt.

Die Delegierten genehmigen im Anschluss die vorliegende Traktandenliste.

1. Protokoll der Delegiertenversammlung 01/2009 vom 23. April 2009

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. April 2009 wurde den Delegierten und den Verbandsgemeinden Mitte Mai 2009 per Post zugestellt.

- Herr Holstein vermisst im Protokoll die Erwähnung des vermeintlichen Votums aus der Delegiertenversammlung vom 23.04.2009, dass die Darstellung der Jahresrechnung in Zukunft nach dem Gemeindemodell erfolgen soll.
- **Anmerkung:**
Dieses **Votum** von Herrn Frizzoni wurde jedoch anlässlich der **Delegiertenversammlung vom 24.04.2008** gehalten und wurde dementsprechend auch in das Protokoll vom 24.04.2008 aufgenommen. Da im Jahr 2006 die Jahresrechnung des ABVO dem Modell unserer Partnerin, KVA Niederurnen, angepasst worden ist, verzichtete Herr Frizzoni auf die Stellung eines Antrages.

Zum Protokoll werden keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwände von Seiten der Delegierten gemacht. **Das Protokoll** wird, mit dem Einwand von Herrn Holstein, **einstimmig genehmigt**.

3. Voranschlag 2010

Herr M. Aebli stellt das Budget vor und macht die folgenden Bemerkungen:

- Der Unterhalt der neuen Kehrlichpresse dürfte im normalen Rahmen, d.h. bei ca. Fr. 60'000 liegen. In der Rechnung 2008 wurde dafür Fr. 400'000 aufgewendet; darin waren auch Kosten für die Neuanschaffung enthalten. Dasselbe trifft bei der Position Sanierung der Deponie von Fr. 80'000 gegenüber Fr. 200'000 der Vorjahresrechnung und der Zufahrtsstrasse zur Deponie von Fr. 10'000 gegenüber Fr. 60'000 der Vorjahresrechnung zu.

Bei veranschlagten Einnahmen der Umschlagstation und der Deponie von Fr. 2'875'000.00 gegenüber Ausgaben von Fr. 4'455'000.00 wird im Jahr 2010 mit einem Mehraufwand von Fr. 1'580'000.00 (exkl. MWST) gerechnet.

Bei der Transport- und Wertstoffrechnung 2010 ist ein Nettobetriebsaufwand von total Fr. 950'000.00 veranschlagt.

- Aus der Versammlung wird beantragt, dem jeweiligen Budget in Zukunft auch das Budget des Vorjahres gegenüberzustellen,
- in Zukunft dem Voranschlag Erläuterungen beizulegen und
- die Aufwendungen für die Deponie separat auszuweisen.
- Herr Korsonek erkundigt sich, ob der Teil der Zufahrtsstrasse zur Deponie, welcher noch nicht saniert worden ist, in nächster Zeit instandgestellt wird. Herr Aebli kann dies bejahen.
- Herr Lenz erkundigt sich über eine mögliche Bewirtschaftung von Altmetall und Kunststoff. Herr Aebli erwähnt, dass dies auch bei den Abfallbewirtschaftern des Kantons Graubünden ein Thema ist. Der Handel der recycelbaren Stoffe verläuft wie bei einer Börse. Daher ist für die Erzielung eines guten Preises die verfügbare Menge des ABVO zu gering. Der Kanton ist jedoch daran, dieses Geschäft zu thematisieren und ev. alle Stoffe aus dem ganzen Kantonsgebiet zusammenzulegen.

Herr M. Caminada stellt den **Antrag**, dass auch **die Delegierten** (nicht nur die Gemeinden wie bisher)

- den **Voranschlag für das Folgejahr spätestens per Ende September erhalten**, mindestens aber einen Entwurf davon und
- dass **das Vorjahresbudget** dem ordentlichen Budget **gegenübergestellt** wird.
- **Beide Anträge** werden von den Delegierten in separater Abstimmung **einstimmig angenommen**.

Im Anschluss an diese Voten und Antragsbehandlungen **stimmen** die Delegierten dem vorliegenden **Voranschlag 2010 einstimmig zu** und **genehmigen** damit auch die dazugehörigen **Kostenverteiler-Quoten**.

3. Information zum Stand der Arbeit beim Projekt „Schlacke“

Herr Aebli informiert, dass alle Verbände im Kanton interessiert sind, selber eine Schlackendeponie bauen zu dürfen. Die Untergrundbeschaffenheiten aller Standorte sind jedoch nach der schweizerischen Gesetzgebung nicht besonders günstig. Gemäss diesem Gesetz sind in der ganzen Schweiz lediglich 5 Standorte für eine Schlackendeponie geeignet. Die Verbände unseres Kantons werden im Januar nochmals zusammen beraten und ein einheitliches Auftreten erarbeiten, damit eine Gesamtlösung für Schlackendeponien in Graubünden möglich wird.

Herr H.R. Aebli, Vertreter des ANU, bestätigt, dass die Anzahl von möglichen Schlackendeponien im Kanton noch definiert werden muss. Kriterien sind: der Ort, die verfügbare Landfläche - auch für einen Ausbau in der Zukunft - die Bodenbeschaffenheit etc. Aus Sicht des Kantons ist zum heutigen Zeitpunkt die Errichtung von zwei Deponien wünschenswert.

4. Varia und Umfrage

- R. Donatz orientiert die Anwesenden, dass der ABVO vor Gericht in der Streitsache mit dem früheren Transporteur Recht bekommen hat.
- Den Firmen Lenatti und BRAG wurde erlaubt, auf dem Deponieplatz ihre leeren Container abzustellen.
- Bezüglich der Anregung von Herrn Blaser anlässlich der DV vom 23.04.2009, neue **Technologien zur Reinigung des Sickerwassers** der Deponie zu prüfen, bevor man einen neuen Vertrag mit der ARA Sax eingeht, orientiert Herr Aebli, dass ein Gutachten in Auftrag gegeben worden ist und, dass dieser Bericht nun allen Interessierten zur Einsichtnahme vorliegt. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Kosten einer eigenen Klärung des Sickerwassers um das Mehrfache teurer zu stehen kommt als die Lösung über die ARA. Im Übrigen ist die ARA auch verpflichtet, das Sickerwasser der Deponie zur Klärung zu übernehmen.

Präsentation Pusch zu „Abfall an den Schulen“

Herr Aebli begrüsst Frau Ramer und orientiert, dass der ABVO den Schulen im Verbandsgebiet bereits seit 1½ Jahren kostenlos einen Umweltunterricht anbietet, organisiert und gestaltet von der Organisation Pusch (Praktischer Umweltschutz).

Frau Ramer stellt Ihre Nonprofit-Organisation vor und erläutert ihr Unterrichtsziel auch anhand von Diabildern. Die Pusch-Organisation hat aus dem Verbandsgebiet des ABVO zwei Lehrpersonen ausgebildet und bildet sie noch weiter aus. Diese sind befähigt, Unterricht im Kindergarten, an der Unterstufe, an der Mittelstufe und an der Oberstufe zum Thema Abfall in Deutsch, Romanisch und Italienisch kompetent und stufengerecht zu erteilen. Diesen Unterricht bieten sie im Übrigen in der ganzen Schweiz an. In unserem Verbandsgebiet ist die Inanspruchnahme dieses Unterrichtes bis heute harzig angelaufen und, ausser der Gemeinde Zuoz, wo ein Projekt für die ganze Schule gestaltet wurde, ist das Angebot nur wenig genutzt worden. Somit rangiert das Verbandsgebiet ABVO im Kanton an letzter Stelle bei der Nutzung der Unterrichtserteilung. Die Pusch-Organisation will sich daher vermehrt bemühen und die hiesigen Schulen auf die gebotene Möglichkeit aufmerksam machen. Frau Ramer wird für die Delegierten Broschüren in allen drei Sprachen am Ende der Versammlung auflegen und hofft, dass sie ihr helfen, in den Gemeinden bzw. Schulen Werbung für ihr Angebot zu machen.

Aus der Versammlung kommen einige lobende Äusserungen für die Arbeit des Pusch.

Herr Blaser würde begrüssen, dass solche Projekte nicht nur für Schulen, sondern auch für eine breitere Bevölkerungsschicht angeboten wird. Herr M. Aebli würde solche Projekte unterstützen und gerne mithelfen, diese in die Wege zu leiten.

Mit der Bemerkung, dass nach der Zusammenlegung der Gemeinden im Bergell zur Gemeinde Bregaglia diese ab nächstem Jahr 4 Delegierte im ABVO stellen können, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 18.05 Uhr. Er dankt allen Mitarbeitern und seinen Vorstandskollegen für deren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Den Anwesenden dankt er für ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und wünscht allen frohe Festtage.

Pontresina, 7. Dezember 2009

Die Protokollführerin:

Silvia Caviezel

Beilage

- Präsenzliste (6 Seiten)